

18. Januar 2007

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.deAuskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2004

– Anlagen der Abfallentsorgung –

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, so auch 2004, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Mit der Erhebung 2004 wird auf die bisher vorgenommene methodische Trennung durch unterschiedliche Fragebogenkonzepte für die Entsorgungswirtschaft und die betriebliche Abfallentsorgung verzichtet. Damit wird die Entsorgung über alle einbezogenen Abfallentsorgungsanlagen in diesem Bericht einheitlich dargestellt. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle sowie die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen werden in diesem Bericht nicht ausgewiesen; beide Bereiche sind Gegenstand gesonderter Erhebungen.

Ende 2004 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 211 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen unterhalten. Nach Angaben der Betreiber nahmen diese Anlagen insgesamt 3,4 Mio. t Abfälle an, darunter 2,7 Mio. t Abfälle aus Schleswig-Holstein und 725 000 t aus anderen Bundesländern. 954 000 t und damit rund 28 Prozent der Abfälle gingen zur Ablagerung auf die 25 Deponien des Landes. Verbrannt wurden landesweit insgesamt 906 000 t Abfälle (26 Prozent), und zwar 625 000 t in den sieben Abfallverbrennungsanlagen und 281 000 t in weiteren sieben Feuerungsanlagen. In den 32 Sortieranlagen verzeichnete man einen Input von insgesamt 817 000 t Abfällen (24 Prozent); die 56 Kompostierungsanlagen des Landes nahmen insgesamt 553 000 t und damit gut ein Sechstel der insgesamt an die Anlagen angelieferten Abfallmengen auf.

Von den insgesamt an den Anlagen angelieferten 3,4 Mio. t Abfällen fielen vor allem 1,7 Mio. t Siedlungsabfälle, 521 000 t Abfälle aus Abfall-, Abwasserbehandlungs- und Wasseraufbereitungsanlagen sowie 294 000 t Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) ins Gewicht.

Die Erhebung der Abfallentsorgungsanlagen wird durch eine gesonderte Befragung über die Verwertung von Abfällen in über-tägigen Abbaustätten ergänzt. Für Schleswig-Holstein meldeten dazu insgesamt 88 Kiesgrubenbetreiber die Verfüllung von Kiesgruben mit insgesamt 3,3 Mio. t Abfällen. Dabei handelte es sich ausschließlich um Erde und Steine.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. Kompostierungs-, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und Abfallverbrennungsanlage.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

– Deponieklasse I –

Deponie, in der Abfälle mit einem sehr geringen organischen Anteil abgelagert werden können und bei der eine geringe Schadstofffreisetzung im Auslaugungsversuch stattfindet.

– Deponieklasse II –

Deponie, in der Abfälle mit einem höheren organischen Anteil abgelagert werden können als auf Deponien der Deponieklasse I und bei der auch die Schadstofffreisetzung im Auslaugungsversuch größer ist als bei der Deponieklasse I. Zum Ausgleich sind die Anforderungen an den Deponiestandort und an die Deponie höher.

Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Deponierung unterzogen werden.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Methodischer Hinweis

Im Ergebnis dieser Statistik werden die an die Entsorgungsanlagen angelieferten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle (Input), die über das Begleitscheinverfahren erfasst sind, nicht ausgewiesen. Verlieren besonders überwachungsbedürftige Abfälle durch die Behandlung in den Anlagen ihre Gefährlichkeit und unterliegen anschließend nicht mehr dem Begleitscheinverfahren, werden sie wieder von der Statistik erfasst und fließen in das Ergebnis der angegebenen Abfallmengen (Output) mit ein. Auf diese Weise kann die Statistik für den Output der Anlagen höhere Werte ausweisen als für den Input.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Verordnung (EG) Nr. 2150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik (ABl. EG Nr. L 332 S. 1), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 574/2004 der Kommission vom 23. Februar 2004 (ABl. EU Nr. L 90 S. 15).

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen	2
---	---

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagenarten	3
2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagenarten	4
3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten	5
4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten	6
5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes	6
6. Deponien in Schleswig-Holstein 2004 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des erfassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser	7
7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Abfälle	7

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Ent- sorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
		Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern		dem Ausland		
	Anzahl	Tonnen					
Abfallverbrennungsanlagen	7	625 009	–	625 009	435 078	188 821	1 109
Bodenbehandlungsanlagen	2	.	–	.	.	–	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	27	2 364	158	2 206	2 121	85	–
Demontagebetriebe	35	.	–	.	.	–	–
Deponien	25	953 967	1 310	952 657	801 776	150 881	–
darunter							
Deponien der Klasse I	14	265 199	28	1 310	263 889	231 507	32 382
Deponien der Klasse II	10	688 623	3 651	–	688 623	570 123	118 500
Feuerungsanlagen	7	281 406	4 146	277 261	99 500	163 151	14 610
Kompostierungsanlagen	56	552 828	–	552 828	498 186	54 643	–
Schredderanlagen	6	155 647	–	155 647	86 970	42 741	25 936
Sonstige Behandlungsanlagen	5	56 138	–	56 138	56 137	–	0
Sortieranlagen	32	816 983	–	816 983	681 563	124 903	10 517
Zerlegeanlagen	9	475	–	475	475	–	–
Insgesamt	211	3 447 403	5 614	3 441 790	2 664 393	725 224	52 172

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen ¹	Output der Anlagen insgesamt ^{2 3}	Davon						
			zur Abfallbeseitigung ⁴			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ⁵			Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärstoffe und Produkte
			zu-sammen	im Inland	im Ausland	zu-sammen	im Inland	im Ausland	
	Anzahl	Tonnen							
Abfallverbrennungsanlagen	7	169 977	–	–	–	168 277	168 277	–	1 700
Bodenbehandlungsanlagen	2	.	.	.	–	.	.	–	.
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	27	23 327	16 583	16 583	–	83	83	–	6 661
Demontagebetriebe	35	11 582	–	–	–	.	.	–	.
Deponien	10	74 510	70 848	70 848	–	2 031	831	1 200	1 631
darunter									
Deponien der Klasse I	3	14 340	14 339	14 339	–	1	1	–	–
Deponien der Klasse II	7	60 170	56 509	56 509	–	2 030	830	1 200	1 631
Feuerungsanlagen	6	.	.	.	–	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	56	392 595	54 776	54 776	–	22 463	22 463	–	315 357
Schredderanlagen	6	156 676	20 293	20 293	–	23 623	18 044	5 579	112 760
Sonstige Behandlungsanlagen	5	63 339	9	9	–	677	677	–	62 652
Sortieranlagen	32	815 271	166 900	166 900	–	196 605	175 462	21 143	451 766
Zerlegeanlagen	9	16 961	67	67	–	16 296	16 296	–	598
Insgesamt	195	1 739 386	329 543	329 543	–	455 607	427 685	27 922	954 236

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

⁴ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁵ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	Tonnen					
Insgesamt	211	3 447 403	5 614	3 441 790	2 664 393	725 224	52 172
davon							
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	7	1 919	–	1 919	1 362	558	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	19	160 468	–	160 468	148 962	2 117	9 389
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	13	33 537	2 456	31 081	30 062	1 019	–
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	3	3 616	–	3 616	3 603	13	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	162	10	152	152	–	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	11	1 831	6	1 825	1 249	576	–
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	11	1 199	–	1 199	421	143	636
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	1 944	1	1 942	1 260	289	393
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	218	–	218	136	82	–
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	15	213 726	1 690	212 036	70 212	138 310	3 514
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydro-metallurgie	10	805	141	664	266	398	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	19	71 811	–	71 811	59 780	6 455	5 576
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	40	344 707	–	344 707	310 150	32 154	2 403
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	60	88 455	–	88 455	41 133	31 626	15 696
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	49	293 505	1 310	292 195	230 995	56 078	5 122
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	9	5 916	–	5 916	4 576	1 339	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	33	521 086	–	521 086	324 541	192 032	4 513
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	108	1 702 499	–	1 702 499	1 435 533	262 035	4 931

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Output der Anlagen ins- gesamt ^{2 3}	Davon							Abgabe an Ver- werter, gewon- nene Sekun- därstoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung ⁴			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen ⁵				
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland		
	Anzahl	Tonnen								
Insgesamt	195	1 739 386	329 543	329 543	–	455 607	427 685	27 922	954 236	
darunter										
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	29	11 636	18	18	–	11 426	11 426	–	191	
19 Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	142	1 727 314	329 526	329 526	–	443 934	416 012	27 922	953 854	

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ nur nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle

⁴ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁵ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes

Art der Kompostierungsanlage	Kompos- tierungs- anlagen	Kapazität	Erzeugte Kompost- menge insgesamt	Davon abgegeben			
				an die Land- wirtschaft	zur Land- schafts- gestaltung und -pflege	an private Haushalte	zur sonstigen Verwertung
	Anzahl			Tonnen			
Insgesamt	56	641 220	194 318	104 863	39 480	39 702	10 273
davon							
Kompostierungsanlagen allgemein	14	268 130	106 521	70 213	19 226	16 076	1 006
Kompostierungsanlagen für Grünschnitt ausschließlich	38	224 090	87 797	34 650	20 254	23 626	9 267
Sonstige (einschl. Biogasanlagen)	4	149 000	–	–	–	–	–

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2004 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des gefassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser

Art der Deponie _____ Anschnitt des Grundwasserspiegels _____ Entsorgung des gefassten Sickerwassers	Depo- nien ¹	Deponiebasisabdichtung					Deponieoberflächenabdichtung				
		geo- logische Barriere	mine- ralische Abdich- tung	Kunst- stoff- dich- tungs- bahn	Kombi- nations- abdich- tung	keine	Deponie- ober- flächen- abde- ckung (tempo- rär)	mine- ralische Ab- dichtung	Kunst- stoff- dich- tungs- bahn	Kombi- nations- abdich- tung	keine
		Anzahl									
Deponie der Klasse I	14	2	8	1	–	4	2	3	3	1	6
Deponie der Klasse II	10	4	4	4	8	1	6	1	–	4	1
Deponie der Klasse III	1	1	1	–	1	–	1	–	–	1	–
Deponien insgesamt	25	7	13	5	9	5	9	4	3	6	7
davon											
mit Anschnitt des Grundwasser- spiegels	3	1	1	–	2	1	1	–	1	2	–
ohne Anschnitt des Grundwasser- spiegels	22	6	12	5	7	4	8	4	2	4	7
davon											
nach Entsorgung des gefassten Sickerwassers											
Behandlung in betriebseigener Kläranlage	4	1	3	2	3	–	4	–	–	1	–
Behandlung in öffentlich zugängl. Kläranlage ²	11	2	8	2	3	–	3	1	1	–	6
Verrieseln auf d. Deponie	2	1	1	–	2	–	2	–	–	1	–
sonstige Behandlung ³	6	1	3	2	5	–	4	1	–	3	–
kein Entwässerungssystem vorhanden	7	2	–	–	–	5	1	2	2	2	1

¹ Mehrfachzählungen möglich.

² Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen.

³ z. B. Verdampfung, Umkehrosmose.

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
Insgesamt	88	3 270 983
davon		
Erde und Steine	88	3 270 983